

Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte.

Von

FERDINAND RUDIO und CARL SCHRÖTER.

47. Die Eulerausgabe (Fortsetzung¹).

Zu dem letztjährigen Referate ist leider nur wenig hinzuzufügen. Im Anfange des Jahres 1918 konnte in der Druckerei noch langsam weiter gearbeitet werden, sodass die beiden Bände I₆, Algebraische Abhandlungen, herausgegeben von F. RUDIO und P. STÄCKEL, und II₁₄, Ballistische Arbeiten, herausgegeben von F. R. SCHERRER, wenigstens etwas gefördert werden konnten. Seit Ende April ruht aber die Arbeit in der Druckerei vollständig. Doch war die Redaktion deswegen noch nicht zu Untätigkeit verurteilt. So wurde z. B. die unfreiwillige Pause dazu benutzt, um die Druckvorlage zu EULERS klassischem Werke *Introductio in analysin infinitorum*, herausgegeben von A. KRAZER und F. RUDIO, fertigzustellen. — Hoffen wir nun, dass mit dem Friedensschlusse wieder ein günstiger Stern über unserem grossen internationalen Unternehmen leuchten möge.

48. Nekrologe.

Konrad Rahn (1828—1918, Mitglied der Gesellschaft seit 1854)

In der Nacht vom 12. zum 13. Januar 1918 starb in der Winkelwiese in Zürich Dr. med. K o n r a d R a h n.²) Während sein Vater, der in Zürich seinerzeit sehr bekannte Arzt Dr. R a h n - E s c h e r, im Straussenhandel lebhaft hervorgetreten war und so zu Zeiten am öffentlichen und politischen Leben seiner Vaterstadt starken Anteil genommen hatte, zog es den Sohn mehr zur schlichten Arbeit in seinem Beruf und zur Mitwirkung an stilleren Werken der Gemeinnützigkeit. Wie lang deshalb sein Leben auch gewesen ist — er starb nur 3 Tage vor vollendetem 90. Lebensjahr —, so ist doch Dr. K. R a h n wenig öffentlich hervorgetreten. Auch sonst verlief

¹) Siehe die Notizen 45 (1917), 43 (1916), 41 (1915), 38 (1914), 36 (1913), 34 (1912), 32 (1911), 29 (1910), 26 (1909), 24 (1908), 22 (1907).

²) Mit gütiger Erlaubnis der Redaktion abgedruckt aus der «Zürcher Wochenchronik» vom 26. Januar 1918.